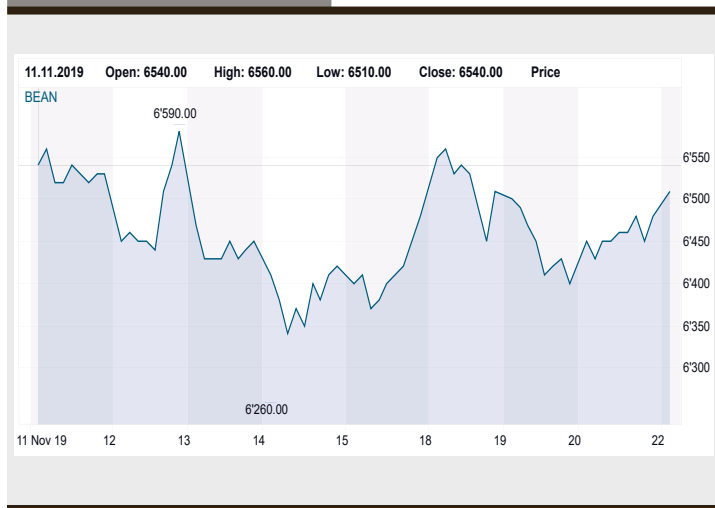
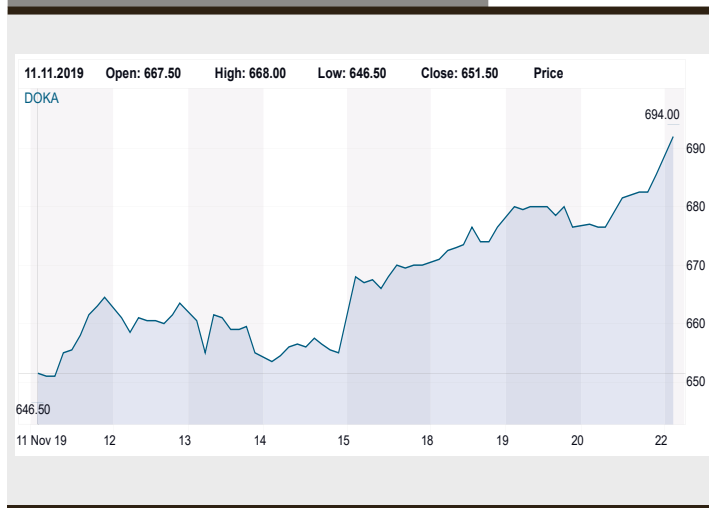


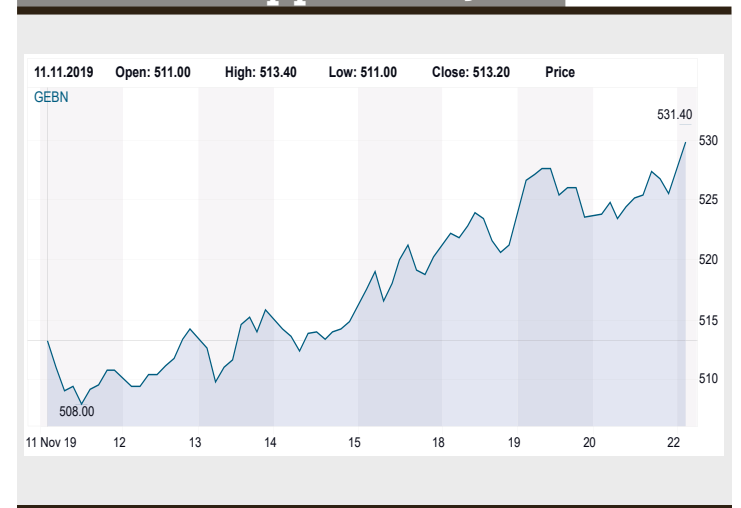
Belimo, Hinwil



Dormakaba, Wetzikon



Geberit, Rapperswil-Jona



Huber+Suhner weckt Erwartungen

Relativ gelassen habe die Börse auf den Zahlenkranz reagiert, den der Verkabelungsspezialist Huber+Suhner für das dritte Quartal vorgelegt hatte, so Ursula Mengelt von der Mengelt Vermögensverwaltung in Uster. Wie von den Analysten erwartet, sei der Umsatz- und Bestellungstrend weiter zurückgegangen. «Die Bereiche Niederfrequenz und Fiberoptik sind einerseits geprägt durch die ausserordentlich hohen Vorjahreswerte, andererseits schwächt der chinesische Bahnmarkt», sagt die Expertin.

Gleichzeitig hätten Produkteinführungen die margenstarke Hochfrequenz weiter beflügelt. Zudem kündigte H+S jüngst die Übernahme der deutschen Firma BKtel an. Diese entwickelt, produziert und implementiert aktive und passive Komponenten für Breitbandnetzwerke und erzielt mit 150 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 45 Millionen Franken. «Gemäss Kon-

zernleitung ist BKtel ein gesundes Unternehmen, das sofort zur Profitabilität der Gruppe beitragen soll», sagt Mengelt. «Dies hat auch den Aktienkurs erwartungsvoll steigen lassen.» Ebenfalls positiv: Der Ausblick für das Gesamtjahr 2019 wurde bestätigt, so auch die Betriebsgewinnmarge von 9 bis 10 Prozent.

Die Vermögensverwalterin erwartet im 2020 positive Impulse infolge des weltweiten 5G-Rollouts. Bis die Aktie von H+S ihr Allzeithöchst von Fr. 88.50 aus dem Jahr 2000 toppe, brauche es wohl noch etwas Geduld. «Wer die hat, sollte Kursschwächen für Käufe nutzen.» *jöm*

Die **Huber+Suhner Gruppe** mit Sitz in **Pfäffikon** und Herisau ist ein internationaler Hersteller von Komponenten und Systemen der **elektrischen und optischen Verbindungstechnik** mit einem Fokus auf Nischen.

